

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 69

(bleibt frei)

Bz 16

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Neuendorf / Brück

Kreis:

Zauck-Bezig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Naiendorf

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Richter
Vorname Franz
Wann geboren 13. 9. 1868
Beruf Landwirt / Musikler
Anschrift
Aufgezeichnet März 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Gehmann
Vorname Paul
Geburtsort Rothstock
Wann geboren 17. 5. 05.
Beruf Schulamtskammerer
Seit wann im Ort 1. 12. 1948.

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 400

im Jahre 1949 580

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
—

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Ausbau

Siedlungen —

Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>die Tipmire</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>die Bienenhütte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	:
6. der Regenwurm	<u>der Kägenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Hehrt mir man die Hünner der Hund der dut mei nisch. erl.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>die Paddel, die Padden</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	:
10. die Kröte	<u>die Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Wippsteert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>klappert</u>
14. Reime vom Storch	:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Zimmeln</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Kattensteck</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Wäden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohle	a) <u>die Fichte, Fichten</u> b) <u>Stammung, Stammholz</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Elsen, Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>die Erdbeeren</u> b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Fätschene</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>die Fälerlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wäden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jann Kleene is ja so kiesakt.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschschödel is voll mit gelte Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Tullen sin leedich un die kleine Fässer sin allehope nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäikens stricken und de Jungen liern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Där Priesler woant bei de Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kich man die Libelle doa hüngene ann Tüchl tüschen de Tulsükülen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter het dän irleffelkorb voll Pilze in de Heede gesükt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Tue Fasnachten geft et Pfannkuchen un Gründonnertag geft et Weetenbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck jan äin beschmarte Stulle in un spyt jan een betchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Där Moll het druden inne Weasen gewüht.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen läen ungerd back un sallen drök wann.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)